

Württembergischer



Landessportbund e.V.

Konferenz im SpOrt

Stuttgart

Von Null auf Hundert –
zwischen Kinderland und Rentnerstaat

Programmheft

Mit Unterstützung von:



Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT

16. Juni 2007
im SpOrt Stuttgart



Einladung zur Konferenz im SpOrt



Elvira Menzer-Haasis
Vizepräsidentin Sportentwicklung



Wolfgang Eitel
Geschäftsführer

Älter, weniger, bunter! Diese Kurzformel beschreibt sehr gut, was in den nächsten Jahren auch auf uns im Sport zukommen wird. Mit unserer Konferenz wollen wir gemeinsam mit namhaften Referenten einen Blick in die Zukunft werfen. Vier Themenbereiche sollen dabei besonders intensiv beleuchtet werden:

- Vereinsentwicklung und Vereinsstrukturen
- Wettkampf- und Leistungssport
- Sport und Gesundheit
- Sport und interkulturelle Kompetenz

Zahlreiche Sportvereine haben bereits auf diese Entwicklungen reagiert. Doch wie Studien zeigen, werden die Auswirkungen des demographischen Wandels vielerorts noch unterschätzt. Dabei ist dieser Prozess bereits in vollem Gange.

Bei der Umsetzung haben wir uns intensiv darum bemüht, neben Experten aus der Wissenschaft möglichst viele Sportpraktiker zu Wort kommen zu lassen. Dabei ist ein umfangreiches Angebot mit Modellen aus der Praxis entstanden, das sich wirklich sehen lassen kann. Auch wenn wir an diesem Tag keine Lösungen „von der Stange“ bieten können, wollen wir wichtige Ideen und Impulse bieten, damit unsere Sportvereine auch in einer sich wandelnden Gesellschaft bestehen können.

Jetzt ist die Zeit, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ihre Teilnahme an der Konferenz „Von Null auf Hundert – zwischen Kinderland und Rentnerstaat“ ist dabei eine lohnende Investition.

Wir freuen uns darauf, Sie am 16. Juni im SpOrt Stuttgart begrüßen zu können!

Programm und Themenbereiche

9.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung: Klaus Tappeser und Grußworte			
9.30 Uhr	Hauptvortrag: Dr. Gisela Meister-Scheufelen: „Demographischer Wandel – Auswirkungen auf Gesellschaft und Sport“			
10.15 Uhr	Fachvorträge zu den vier Themenfeldern der Konferenz			
	Vereinsentwicklung und Vereinsstrukturen	Wettkampf- und Leistungssport	Sport und Gesundheit	Sport und interkulturelle Kompetenz
	(Nr. 100) „Vereinstrukturen zwischen Tradition und Moderne“ <i>Prof. Dr. Ansgar Thiel</i>	(Nr. 200) „Haben wir den Mut zum Wettkampf?“ <i>Dieter Baumann</i>	(Nr. 300) „Gelingendes Altern. Der Beitrag der körperlichen Aktivität“ <i>Prof. Dr. Wolfgang Schlicht</i>	(Nr. 400) „Sport – Kultur – Identität“ <i>Gül Keskinler</i>
11.15 Uhr	PAUSE			
11.30 Uhr	Modelle aus der Praxis			
	(Nr. 101) Vereine im Netzwerk Teil I	(Nr. 102) Sportstätten der Zukunft	(Nr. 201) Neue Wege in der Nachwuchsförderung	(Nr. 301) Forum Gesundheit: Der zentrale Stellenwert der Sportvereine in der Gesundheitsförderung
	(Nr. 401) Die Integrationskraft des Sports – Vorstellung verschiedener Handlungsprogramme			
13.00 Uhr	Mittagessen			
14.00 Uhr	Modelle aus der Praxis			
	(Nr. 103) Vereine im Netzwerk Teil II	(Nr. 104) Modelle von heute – Wege der Zukunft	(Nr. 202) Optimale Talentförderung und -betreuung	(Nr. 302) Sport im Verein ist gesund! Gesundheitsförderung als Leitbild des Vereins
	(Nr. 402) Training zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz im Sport			
15.30 Uhr	PAUSE			
15.45 Uhr	Talk-Runde mit den Referenten zum Thema: „Der Sport in Baden-Württemberg ist stark im Wandel – was uns morgen erwartet...“			
16.30 Uhr	geplantes Ende der Veranstaltung			



Hauptvortrag von

Dr. Gisela Meister-Scheufelen,

Präsidentin des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

„Demographischer Wandel – Auswirkungen auf Gesellschaft und Sport“

Wie sieht die Sportlandschaft in Baden-Württemberg im Jahr 2025 aus? Werden die Älteren das Sagen in den Sportvereinen haben? Lohnt es sich überhaupt noch in die Jugendarbeit zu investieren? Dr. Gisela Meister-Scheufelen wird in ihrem Vortrag den demographischen Wandel aus Sicht des Statistischen Landesamtes beleuchten und die „nüchternen Zahlen“ in Verbindung mit möglichen Auswirkungen auf die Mitgliederstruktur der Vereine im „Ländle“ bringen.



Ergänzt wird der Vortrag durch einen besonderen Service. Das Statistische Landesamt und der WLSB geben an einem Informationsstand Auskunft über zu erwartende Mitgliederentwicklungen in den Verbänden sowie über die Bevölkerungsentwicklung in ihrer Kommune (über 5000 Einwohner).

Das Rahmenprogramm

„Age Explorer“ – Altern im Handumdrehen



Die Tasten des Mobil-Telefons sind zu nah beieinander, die Schrift in der Bedienungsanleitung viel zu klein. Und der unhandliche Staubsauger verursacht jedes Mal Rückenschmerzen. Im „Age Explorer“ altern 20-, 30- und 40-Jährige im Handumdrehen um Jahre, und erfahren, wie beschwerlich das Leben jenseits der 75 sein kann.

Dieser Alterssimulator, eine Art Raumanzug, der die Bewegungsfreiheit, die Seh- und Hörfähigkeit des Trägers einschränkt, steht am 16. Juni den Teilnehmern der Konferenz ganztägig zur Verfügung. Bei Unternehmen ist der „Age Explorer“ heiß begehrt, um die Senioren-tauglichkeit von Produkten zu testen. Und sicherlich werden auch Sie verblüfft sein, wie sich ihr Körper im Alter verändern könnte.

Die Info-Meile – unsere Partner präsentieren sich

Der WLSB hat starke Wirtschaftspartner, die sich ebenfalls mit den Auswirkungen des demographischen Wandels auf ihr Angebot beschäftigen. Die Konferenz wird deshalb von einer Aussteller-Meile begleitet, auf der unsere Partner ihre Produkte und Kompetenzen präsentieren. Mit Sicherheit ist auch für Sie und Ihren Verein ein passendes Angebot oder eine innovative Idee dabei.



Vereinsstrukturen und Vereinsentwicklung



(Nr. 100) 10.15 bis 11.15 Uhr Fachvortrag

Prof. Dr. Ansgar Thiel:

„Vereinsstrukturen zwischen Tradition und Moderne“

Der Tübinger Sportwissenschaftler Ansgar Thiel ist Experte, wenn es um die Situation und Weiterentwicklung von Sportorganisationen geht. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Gesundheits- und Sportmanagement.

Modelle aus der Praxis:

Im Praxisteil wird nicht nur über die Zukunft des Ehrenamtes und das WLSB-Konzept des Sportvereinszentrums diskutiert werden, sondern auch über die erfolgreiche Vernetzung von Sportvereinen mit anderen Institutionen bzw. Sportvereinen. Anhand von konkreten Beispielen verschiedener Vereine sollen Anregungen und Ideen für neue Konzepte präsentiert werden.

(Nr. 101) 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr: Vereine im Netzwerk Teil I

Sportanbieter, Solidargemeinschaft, Dienstleister – dem Sportverein werden viele Rollen zugetragen. Zwei Punkte werden hierbei wohl in Zukunft seine Entwicklung positiv beeinflussen. Wahrung seiner Solidargemeinschaft und innovativer Aufbau von Netzwerken und Kooperationen. Ohne gezielte Vernetzung werden Sportvereine in Zukunft nicht mehr konkurrenzfähig sein, Mitglieder verlieren und von der Bildfläche verschwinden. Schon jetzt haben Vereine Netzwerke aufgebaut oder arbeiten daran. An drei entsprechenden Beispielen sollen verschiedene Möglichkeiten der Kooperation und Netzwerkbildung aufgezeigt werden.

Referenten:

TV Bitz, Projektgruppe „Bitz bewegt sich“

Kooperation TSV Meckenbeuren / SV Kehlen / VfL Brochenzell

(Nr. 102) 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr: Sportstätten der Zukunft

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ – Friedrich Schiller

- Zukunftsfähige Sportanlagen verbinden in optimaler Weise die Bedürfnisse des Wettkampf- und Freizeitsports, ganz im Sinne einer familienfreundlichen Sportanlage;
- Sport- und Bewegungsräume zeichnen sich durch Attraktivität, Offenheit, Vielfältigkeit, Veränderbarkeit, naturnahe/humanökologische sowie generationsübergreifende Gestaltung und Erlebnisorientierung aus;
- Familienfreundliche Sportanlagen ziehen Menschen an.

Die Referenten zeigen aktuelle Beispiele von zukunftsorientiertem Sportstättenbau.

Referenten:

Paul Locherer, MdL und Bürgermeister der Gemeinde Amtzell

Norbert Vollmer, Geschäftsführer Turnverein 1861 Rottenburg

Karl-Heinz Werner, Sportverein Seedorf

Ludwig Schell, „Aktivist“ im Bad Friedrichshaller Sport



(Nr. 103) 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr: Vereine im Netzwerk Teil II

Ganztageschule, G 8, Kindertagesstätten, Betreuungsangebote – das sind Schlagworte in einer nach wie vor aktuellen Diskussion um die bestmögliche Bildung unserer Kinder. Bedrohen die daraus resultierenden Strukturen den herkömmlichen Kinder- und Jugendsport, oder bieten sich auch Chancen für Synergieeffekte? Die vorliegenden Modelle sollen Wege aufzeigen, wie Vereine mit Bildungseinrichtungen kooperieren und deren Strukturen nutzen können.

Referenten:

Thomas Walter, DJK Sportbund Stuttgart

Jörg Meißnest, Deutscher Alpenverein Sektion Reutlingen

(Nr. 104) 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr: Modelle von heute – Wege von morgen

Eine langfristige Planung möglicher Konzepte und Modelle, die zukünftigen Entwicklungen Rechnung tragen, beginnt schon heute. Die Verbände wollen ihren Vereinen so das Rüstzeug und die Kompetenzen mitgeben, um den Veränderungen gewachsen zu sein. In diesem Bereich soll, neben den (sportlichen) Ansätzen der beiden großen Verbände, auch ein Blick auf das Potenzial der Älteren und deren Bedeutung für Sportvereine gerichtet werden.

Referenten:

Stephan Scheel, STB-Referent „Kinder unsere Zukunft“

Herbert Rösch, Präsident Württembergischer Fußballverband

Werner Schüle, Landesseniorenrat Baden-Württemberg

Wettkampf- und Leistungssport



(Nr. 200) 10.15 bis 11.15 Uhr Fachvortrag

Dieter Baumann:

„Haben wir den Mut zum Wettkampf?“

Olympiasieger Dieter Baumann ist seit 2004 Vorsitzender der Leichtathletik-Vereinigung (LAV) Tübingen und seit rund einem Jahr Leistungssport-Berater des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Der ehemalige Weltklasse-Läufer ist also bestens mit der Welt des Vereinsports vertraut.

Modelle aus der Praxis:

Immer weniger Kinder und Jugendliche sollen zu immer mehr Meistern und Siegern gemacht werden. Warum überhaupt Wettkampf- und Leistungssport? Benötigen wir neue Wege in der Nachwuchs- und Talentförderung? Und welche Wettkampfsysteme für jung und alt brauchen wir? Wir stellen neue Ideen vor und diskutieren neue Konzepte.

(Nr. 201) 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr: *Neue Wege in der Nachwuchsförderung*

Bedeutet weniger Kinder auch gleichzeitig weniger Sieger und weniger internationale Erfolge? Die Generierung erfolgreicher Talente erfordert von den Verbänden schon jetzt zielgerichtete und umsetzbare Konzepte. In diesem *best-practice*-Teil soll die zukünftige Förderung des Wettkampf- und Leistungssports und seine Auswirkungen auf Verbände und Vereine aufgezeigt werden. Ebenfalls wagen wir einen Blick über den Tellerrand hinaus in die Schweiz. Können wir uns vielleicht von zukunftsgerichteten Konzepten im Ausland etwas abschauen?

Referenten:

Cornel Hollenstein, Chef Nachwuchsförderung, SwissOlympic

Andreas Felchle, Präsident Schwimmverband Württemberg ;

Mitglied Vorstand WLSB und Landesausschuss für Leistungssport

(Nr. 202) 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr:
Optimale Talentförderung und -betreuung

Die Experten sind sich darüber einig, dass nur eine ganzheitliche Ausbildung eines jungen Sportlers (sportlich, schulisch, persönlich) langfristig Erfolge bringt. Deshalb bedarf es einer ständigen Diskussion und Überarbeitung unserer Wettkampfsysteme und gezielte Absprachen mit Schule und Ausbildungsstätte. Die Referenten werden in diesem Teil aufzeigen, wie bei einem ganzheitlichen Ansatz neue Wege beschritten werden können.

Referenten:

Thomas Albeck, Sportlicher Leiter Jugend VfB Stuttgart

Herbert Wursthorn, Laufbahnberater beim Olympiastützpunkt Stuttgart



Sport und Gesundheit

(Nr. 300) 10.15 bis 11.15 Uhr Fachvortrag



Prof. Dr. Wolfgang Schlicht:
„Gelingendes Altern. Der Beitrag der körperlichen Aktivität.“

Wolfgang Schlicht ist seit 2001 Professor für Sportwissenschaft und Leiter des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören das körperlich-aktive Verhalten in der Freizeit und die Wirkungen von Verhaltensweisen auf das subjektive Wohlbefinden alternder (50+) Menschen.

Modelle aus der Praxis:

Im Praxisteil wird es eine offene Diskussionsrunde mit Experten aus Sport, Politik und Gesundheit geben. Zudem sollen Sportvereine ihr Konzept und ihren Weg beim Aufbau eines Gesundheitsangebots vorstellen. Denn das Gesundheitsbewusstsein spielt in unserer alternden Gesellschaft eine immer größere Rolle. Ein körperlich aktiver Lebensstil und regelmäßiges Sporttreiben sind von hohem gesundheitlichem Nutzen.

(Nr. 301) 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr: Forum Gesundheit

Der zentrale Stellenwert der Sportvereine in der Gesundheitsförderung

Gesundheitsfördernde Maßnahmen müssen sowohl die individuelle Verantwortung als auch die Rahmenbedingungen für Gesundheit im Blick haben. Dies verlangt ein koordiniertes Zusammenwirken der verantwortlichen Akteure der gesellschaftlichen Teilsysteme. Dabei ist entscheidend, dass es gesetzliche Grundlagen für die Gesundheits- und Sportprogramme der Sportvereine gibt. In dieser offenen Diskussionsrunde mit Experten aus Sport, Politik, Ärzteschaft, Krankenkasse und Medien wird es darum gehen, den organisierten Sport mit seinen vielfältigen Angeboten als eine feste Säule im Gesundheitswesen zu etablieren.

Referenten:

Dr. Joachim Kohler, Leiter Abteilung Gesundheit im Sozialministerium

Dr. med. Thomas Schürholz, Leiter Medizinisches Versorgungsmanagement GEK

PD Dr. Martin Huonker, Ärtzl. Direktor Therapiezentrum Federsee, Landessportbundarzt

Harry Kiebele, VfL Sindelfingen

Dr. Tilman Achtnich, SWR

Moderation:

Dr. Uta Engels, Referentin für Gesundheit und Fitness beim DOSB

(Nr. 302) 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr: *Sport im Verein ist gesund!*
Gesundheitsförderung als wichtigstes Leitziel in den Sportvereinen

Gesundheitsförderung umfasst Maßnahmen und Aktivitäten, mit denen die Stärkung der Gesundheitsressourcen und -potenziale der Menschen erreicht werden sollen. Den Sportvereinen wird eine zentrale Bedeutung zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit zugeschrieben. Über die speziellen gesundheitssportlichen Programme hinaus sind die vielfältigen Aktivitäten und Programme der Sportvereine in einem umfassenden Sinne der Gesundheit zuträglich.

Referenten:

Sibylle Strasser, Verein für Freizeitsport im Deggenhausertal

Stefanie Wunder / Detlef Langer, VfL Herrenberg



Sport und interkulturelle Kompetenz



(Nr. 400) 10.15 bis 11.15 Uhr Fachvortrag

Gül Keskinler:

„Sport – Kultur – Identität“

Gül Keskinler, gebürtige Türkin mit deutschem Pass ist seit Dezember 2006 Integrationsbeauftragte des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Sie hat Erfahrung mit zahlreichen Integrationsprojekten, unter anderem leitet sie seit 2003 das Programm „start– Sport überspringt kulturelle Hürden“ des Hessischen Landessportbunds.

Modelle aus der Praxis:

Im Praxisteil wird die Integrationskraft des Sports anhand verschiedener Handlungsprogramme beleuchtet. Mit im Gespräch wird Daniel Mouratidis (Landesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen) sein. Anhand von Beispielen und Projekten wird aufgezeigt, wie die interkulturelle Kompetenz gestärkt werden kann.

(Nr. 401) 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr: *Die Integrationskraft des Sports*
Vorstellung verschiedener Handlungsprogramme

Sport ist ein ideales Medium, um Integration zu fördern. Sportorganisationen und -verbände arbeiten mit differenzierten Handlungsprogrammen daran, Menschen mit Zuwanderungsbiographien respektvoller, vorurteilsfreier und toleranter in die einheimische Gesellschaft und in die Sportvereine aufzunehmen. Die Darstellung erfolgreicher Integrationsmaßnahmen im Sport wird dazu beitragen, neue Impulse, Anregungen und Ideen für das praktische Vorgehen zu erschließen. Im Gespräch mit den einzelnen Referenten wird der Landesvorsitzende der Grünen, Daniel Mouratidis, seine Einschätzung zur Integrationspolitik und den vorgestellten Maßnahmen weitergeben.

Referenten:

Steffi Biester / Jochen Föll,

Programm „Integration durch Sport“ des Landessportverbands Baden-Württemberg

Dominik Hermet / Thomas Krombacher,

Programm „Gemeinschaftserlebnis Sport“ des Sportkreises Stuttgart in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Stuttgart

Sabine Egelhof,

Projekt start des Landessportbunds Hessen



Im Anschluss an die vorgestellten Praxismodelle nimmt Daniel Mouratidis (Landesvorsitzender von Bündnis90/Die Grünen) im Gespräch Stellung zur Migration in Deutschland. Der gebürtige Stuttgarter hat einen griechischen Vater und kennt die Situation in unterschiedlichen Kulturen zu leben. Mouratidis sieht im Sport einen wichtigen Baustein, wenn es um das Verständnis für andere Kulturkreise und die Integration von Migranten geht. Denn Deutschland ist für ihn nun mal ein Einwanderungsland.

(Nr. 402) 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr: *Sportvereine im Spannungsfeld der Kulturen*

Interkulturelle Begegnungen gibt es im täglichen Leben ununterbrochen, so auch im Sport. Interkulturelle Kompetenz kann nur aufbauend auf die schon vorhandene Fähigkeit zu zwischenmenschlichen Beziehungen in Erscheinung treten. Dies setzt grundsätzliche Fähigkeiten voraus. Dieser Workshop hat deshalb zum Ziel, das Handlungspotenzial im Umgang mit anderen Kulturen zu verdeutlichen und positiv umzusetzen.

Referent:

Steffen Henkel, Geschäftsführer compass international

Dieses Angebot wird in Kooperation mit dem Institut für Auslandbeziehungen präsentiert.



Organisatorisches:

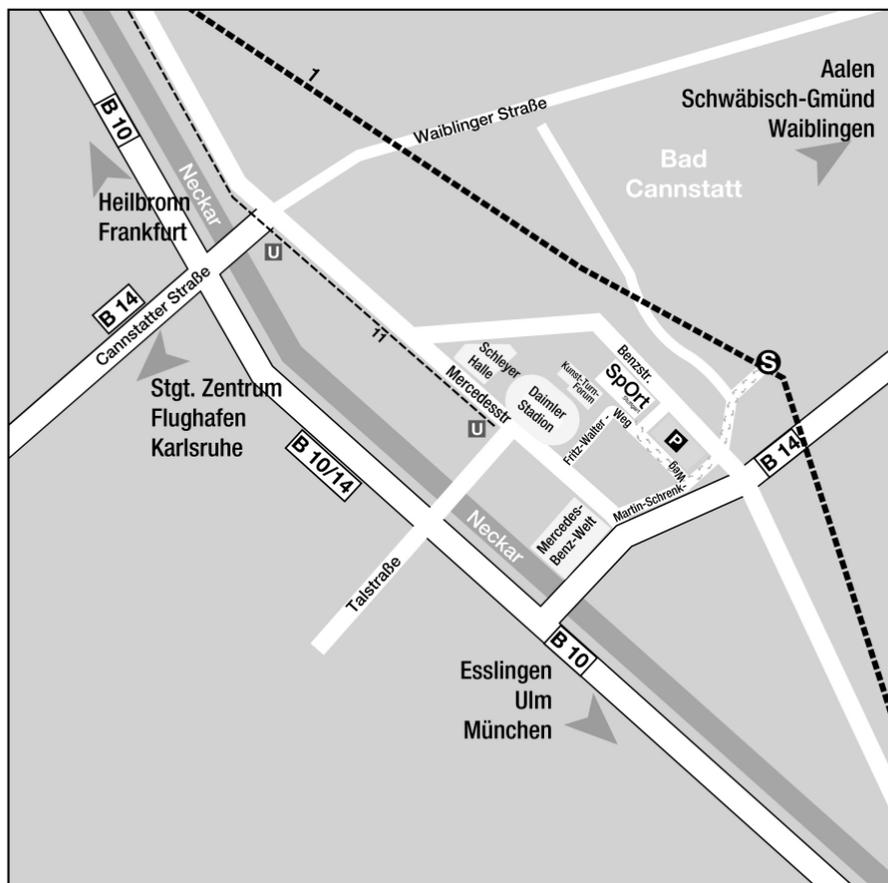
Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiter und Entscheidungsträger in Sportvereinen, Sportkreisen und Sportfachverbänden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40,- Euro (inkl. Mittagessen) und wird per Lastschrift eingezogen.

Die Konferenz wird mit acht Unterrichtseinheiten zur Verlängerung der Lizenzen für Übungsleiter C, Jugendleiter und Vereinsmanager C anerkannt.

Parkmöglichkeiten stehen im Parkhaus neben dem SpOrt Stuttgart ausreichend zur Verfügung.

Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns: Das Konferenzbüro ist telefonisch erreichbar unter 0711 / 28077-196 oder per E-Mail: konferenz@wlsb.de. Im Verbandsmagazin „Der SPORT“ wird regelmäßig über die Konferenz berichtet. Im Internet finden Sie aktuelle Informationen unter www.konferenz-im-sport.de



Hier melden Sie sich zur Konferenz an!

Tragen Sie hier bitte die entsprechende Nr. Ihrer bevorzugten Module ein:

<u>Uhrzeit</u>	<u>Priorität 1</u>	<u>Priorität 2</u>
10.15 – 11.15, Fachvorträge	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
11.30 – 13.00, Modelle aus der Praxis 1	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
14.00 – 15.30, Modelle aus der Praxis 2	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Wir versuchen, die angegebenen Prioritäten soweit uns möglich umzusetzen.

- Ich melde mich hiermit verbindlich zur Konferenz „Von Null auf Hundert – zwischen Kinderland und Rentnerstaat“ am 16. Juni 2007 im SpOrt Stuttgart an. *(Bitte Adressfeld* und Einzugsermächtigung** ausfüllen!)*
- Ich habe mich bereits auf dem Flyer zur Konferenz verbindlich angemeldet. Meine Einzugsermächtigung liegt dem WLSB e.V. bereits vor. *(Bitte trotzdem das Adressfeld* ausfüllen!)*

*** Adressfeld**

Name, Vorname	Verein, Funktion
Straße	PLZ, Ort
Telefon (tagsüber), E-Mail	Geburtsdatum
Datum, Unterschrift	

**** Einzugsermächtigung**

- Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtende Gebühr von 40,00 Euro bei Fälligkeit zu Lasten meines unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber	Kontonummer
Geldinstitut	Bankleitzahl
Ort, Datum	Unterschrift Teilnehmer/in

Bitte senden Sie das Formular bis spätestens 25. Mai 2007 zurück an den WLSB

per Fax: 0711 / 28077-105

per Post: Württembergischer Landessportbund e.V.
Konferenzbüro, Elke v. Mrozek
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart



Mehr Informationen unter

www.konferenz-im-sport.de

Konferenz-Hotline:
0711 / 28077-196

Infos per E-Mail:
konferenz@wlsb.de